

ZÜNDSTOFF Leserbriefe

Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Briefe und E-Mails ohne Angabe von Name u. Adresse können nicht veröffentlicht werden. Für Rückfragen geben Sie bitte Ihre Tel.-Nr. an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Fühlen uns nicht mehr sicher

Zur Einbruchserie auf der Karthause äußert sich dieser Leser und zudem kürzlich Opfer kritisch gegenüber der mangelnden Sicherheit im Stadtteil.

Unser schöner Stadtteil Karthause kommt vielen Bürgerinnen und Bürger zunehmend unsicherer vor. Keine Woche vergeht, ohne dass man von Einbrüchen oder versuchten Einbrüchen irgendwo in der Nachbarschaft hört. Nun hat es auch uns am 13. März erwischt. Die Polizei kam, schaute sich alles an. Spuren wurden keine gesichert – "es ist ja kein Mord gewesen". Auf Nachfrage, wurde ich noch auf die niedrige Aufklärungsquote hingewiesen. Damit war die Sache für die Polizei wohl erledigt. Aber für die Menschen auf der Karthause ist die Sache

ganz und gar nicht erledigt. Ich sehe die Polizei selten bzw. eigentlich nie Streife fahren. Vor allen in den frühen Abendstunden: Fehlanzeige! Oder dass einmal das Ordnungsamt Präsenz zeigen würde? Niemand lässt sich offenbar blicken und fühlt sich noch für unsere Sicherheit verantwortlich! Stattdessen wird munter weiter Ein- und Aufgebrochen. Wie sicher müssen sich diese Einbrecher auf unserer Karthause doch fühlen, dass sie alle paar Tage völlig ungestört ein neues Haus, eine neue Wohnung aufbrechen, verwüsten und berauben? Wir fühlen uns in Koblenz und speziell auf der Karthause nicht mehr sicher! Wo bleiben die, deren Aufgabe es ist, für Sicherheit zu sorgen?

P.F. (Name der Red. bekannt)
Karthause

Das weiße Gold ist soeben eingetroffen...

...die Spargelzeit ist hiermit eröffnet!



Genießen Sie jetzt unsere Spezialitäten, in unserem Biergarten mit einem einzigartigen Blick auf die Mosel.

PANORAMA
am Rhenus

- Essen nach Karte
- Feiern jeglicher Art
- Events
- Catering

Jahreshauptversammlung der Karthäuser Mönhen

Mitglieder sind am 4. Mai herzlich eingeladen

Der Karthäuser Mönhenverein lädt seine Mitglieder tumusgemäß am Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung in „Rossis trinkBar“ ein. Die Tagesordnung: TOP 1.: Begrüßung durch die 1. Vorsitzende, TOP 2: Ehrung der Verstorbenen, TOP 3: Bericht der 1. Vorsitzenden, TOP 4: Bericht der Kassierenin, TOP 5: Bericht der Kassenprüfer, TOP 6: Aus-



sprache zu 4 und 5, TOP 7: Beschlussfassung über ggf. vorliegende Anträge, TOP 8: Verschiedenes, TOP 9: Belehrung für das Gesundheitszeugnis.

Mitgliederanträge müssen 24 Stunden vor der Versammlung schriftlich bei der 1. Vorsitzenden eingegangen sein. Der Mönhenvorstand freut sich auf zahlreiche Mitglieder.

Projekt „Wohnen für Hilfe“ stellt sich bei Erzählcafé vor

Anne Dommershausen am 28. Mai im JuBüZ

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ (WfH) vermittelt Studierende, die Wohnraum suchen, an Familien und Senioren, die Wohnraum zu geben haben und Hilfe im Alltag benötigen. Das Prinzip dabei ist, dass pro Quadratmeter Wohnraum eine Stunde Hilfe im Monat geleistet wird.

18 Studentinnen und Studenten leben derzeit in einer solchen Wohnpartnerschaft und jeden Tag kommen neue Bewerbungen beim Projekt WfH an. Bisher wurden viele gute Erfahrungen gemacht. Trotz Bedenken und Ängsten zu Beginn, sind die meisten Vermieter dann doch

begeistert, wie die Partnerschaft ihr Leben bereichert.

Leider musste die letzte Informationsveranstaltung zu WfH im Rahmen des „Erzählcafés“ im JuBüZ wegen Krankheit abgesagt werden. Nun gibt es einen neuen Termin. Am Montag, 28. Mai, um 15 Uhr, wird die Leiterin des Projekts, Anne Dommershausen, im Jugend und Bürgerzentrum auf der Karthause vom Projekt berichten und Fragen beantworten. Willkommen sind alle Interessierte und solche, die zukünftig Wohnpartner werden möchten.

Senioren stechen in „See“

Ganztageschiffstour auf der „Rheingold“ am 17. Mai

„Eine Seefahrt ist lustig...“, das können Koblenzer Seniorinnen und Senioren auch in diesem Jahr wieder singen. Am Donnerstag, 17. Mai 2018 heißt es wieder „Leinen los“ auf dem komfortablen Motorschiff „Rheingold“ für die vom Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales organisierte Ausflugs-Schiffstour.

Die Ganztageschiffstour wird die Koblenzer Seniorinnen und

Bord ist gesorgt. Bei einem Landgang besteht dann die Möglichkeit, Boppard zu erkunden. Der Kostenbeitrag pro Person beträgt 10,00 Euro. Die MS „Rheingold“ startet um 11.00 Uhr von der Schiffsanlegestelle 6 am Konrad-Adenauer-Ufer und kehrt gegen 17.00 Uhr wieder zurück.

Karten für diese Fahrt sind ab Dienstag, 17. April, beim Bürgeramt der Stadt Koblenz erhältlich.